

Im Anfange 1890 begann die Zahl der nördlichen Flecken die der südlichen zu überwiegen. So war vom December bis Mai eine Gruppe in $+ 24^{\circ}$, seit Anfang März eine andere bei $+ 33^{\circ}$ erschienen. Im December 1889 und im Mai 1890 standen in 26° südl. Br. zwei Gruppen, die wahrscheinlich demselben Bezirk angehören; in der Zwischenzeit kamen daselbst beständig Fackeln vor. Beschreibung einer durch Fackelbildung am 7. Mai eingeleiteten Entstehung einer Fleckengruppe, in der ein behofter Fleck mit ungewöhnlich grosser Geschwindigkeit ($\xi = 15,7^{\circ}$ statt $13,8^{\circ}$) nach Osten vorrückte, bis er am Rande der Fackeln verschwand.

J. FÉNYI. Ueber die gegenwärtige Zunahme der Sonnenthätigkeit. Mem. Spettr. 19, 202—204. Astr. Nachr. 126, 113—115.

Während die Fleckenhäufigkeit noch gering ist, hat die Erscheinung der Protuberanzen im Jahre 1890 sich gegen 1889 erheblich verstärkt, wie die mittleren Höhen und Basisausdehnungen erkennen lassen.

Jahr	Höhe	Basis
1886	129''	4,3 ⁰
1887	119	2,6
1888	122	4,1
1889	135	2,4
1890	140	5,0

Auch die Anzahl der Protuberanzen von mehr als 100'' Höhe ist bedeutend gestiegen.

G. SPÖRER. Beobachtungen von Sonnenflecken. Mem. Spettr. 19, 96—98, 157—159.

Ortsangabe und Beschreibung der von Januar 1889 bis Mitte 1890 erschienenen Flecken. Ausführliche Mittheilungen über die Flecken, die in höheren Breiten ($+ 25^{\circ}$ und $+ 33^{\circ}$) auftraten.

E. W. MAUNDER. Solar Activity in 1888 und 1889. Observ. 13, 155—158. Nature 41, 522.

Auszug aus TACCHINI's oben angeführten Publicationen über die Sonnenbeobachtungen in Rom.

F. S. ARCHENHOLD. Ueber einen Sonnenflecken in grosser Breite am 4. März 1890. Astr. Nachr. 124, 170†.